

Zirkel, Maßstäbe, Quadranten und Lote, meist aus vergoldetem Messing, teils Augsburger Arbeit, teils aus dem Nachlasse Valentin Engelhardts erkaufte. Auf einem großen achteckigen Tische standen viele gedrehte Kugeln, Büchsen, Schachteln, Schalen, Becher und andere Geräte aus Elfenbein und Holz, teils von Kurfürst August selbst³⁷⁾, teils von seinen Hofdrechslern Egidius Löbenigk (auch Lobenig, Lebenich, Lebenick oder Lewenigk) und Georg Wecker oder Weckhardt³⁸⁾ gefertigt, teils Geschenke des Königs von Dänemark, des Erzherzogs Karl von Österreich und der Herzöge von Bayern und Florenz. Mehr als 200 andere Gefäße waren aus verschiedenen Steinen, namentlich aus Serpentin von Zöblitz und aus Marmor von Weisensee hergestellt. In verschiedenen Schreibtischen, Schränken und Kästen lagen allerlei Werkzeuge³⁹⁾ für Tischler, Drechsler, Schlosser, Goldschmiede, Barbieri und Wundärzte⁴⁰⁾, ferner Feuerzeuge, Schreibmaterialien aller Art, künstliche Schlösser, Stempel und Petschafte, Schach-, Mühl- und andere Spiele, Wagen und Gewichte, sowie ein Prisma, an dem der Kurfürst die Farbenbrechung des Lichtes beobachtet hatte. Viele

³⁷⁾ Vergl. auch HStA. Loc. 9835 Bl. 1: Verzeichnis des gedrehten elfenbeinernen Zeugs, so der Churfürst zu Sachsen, Herzog Augustus, eigener Person gedreht, welches alles David Ufslaub in die Kunstkammer zu setzen übergeben worden. Summa 165 Stück. (Vom 12. Oktober 1586.) — Diese Kunstwerke befinden sich jetzt zum Teil im Elfenbeinzimmer des Grünen Gewölbes, vergl. z. B. Erbstein S. 19 Nr. 65 und S. 29 Nr. 328. Näheres teilte darüber auch Th. Distel in dieser Ztschr. VIII (1887), 149—150 mit.

³⁸⁾ Vergl. auch HStA. Loc. 9835 Bl. 2: Folgt was Meister Georg der bairische Drechsler gemacht hat. — Was Meister Egidius gemacht. — Die meisten dieser Werke (von Löbenigk gegen 40, von Wecker über 50) befinden sich im Elfenbeinzimmer des Grünen Gewölbes, vergl. Erbstein S. 11—35. — Über beide Künstler vergl. auch C. Gurlitt im Kunstgewerbeblatt IV (1888), 78 f.

³⁹⁾ Viele dieser Werkzeuge befinden sich jetzt im Mathematischen Salon, vergl. Drechsler, Katalog S. 57—59, andere im Pistolensaal des Historischen Museums, vergl. v. Ehrenthal, Führer S. 141.

⁴⁰⁾ Die Listen dieser Werkzeuge zu veröffentlichen würde sicher für die Geschichte der betreffenden Handwerke von Wert und Interesse sein. — Manche Werkzeuge wurden gelegentlich an Hofhandwerker ausgeliehen, wenn sie vom Kurfürsten bestellte Arbeiten ausführen sollten, vergl. z. B. HStA. Loc. 9835 Bl. 3—11: George Weckers Drechslers Inventarium über den Drehezeug; Bl. 12—14: Egidii Lebenicks Inventarium über den bei sich in Verwahrung habenden Drehezeug (beide Verzeichnisse vom 13. April 1591 und mit farbigen Zeichnungen); Bl. 15—21: Inventarium über die Bolzen, Drehebänke und zugehörigen Zeuge, so Utz Krell in Verwahrung hat.